



Konzeption der Expertenseminare (M 2.4.1)

Version – 31.08.2011

Arbeitspaket 2.4 – Unterstützung für geistes- und kulturwissenschaftliche Disziplinen

verantwortlicher Partner – Universität Würzburg

DARIAH-DE Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projekt: DARIAH-DE: Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

BMBF Förderkennzeichen: 01UG1110A bis M

Laufzeit: März 2011 bis Februar 2014

Dokumentstatus: Final

Verfügbarkeit: DARIAH-DE-intern

Autoren: Oliver Immel, Christof Schöch (alle AP 2.4)

Revisionsverlauf:

Datum	Autor	Kommentare
22.08.2011	Oliver Immel	Erste vollständige Fassung (v. 1.0)
23.08.2011	Christof Schöch	Redaktionelle Überarbeitung und kleinere Änderungen (v. 1.1)
26.08.2011	Christof Schöch	Überarbeitung (v. 1.2)
30.08.2011	Oliver Immel, Christof Schöch	Überarbeitung (v. 1.3)
30.08.2011	Christof Schöch	Endredaktion (v. 1.4)
29.09.2011	Christof Schöch	Ergänzung zur Dokumentation (v. 1.5)

Zielsetzungen

Die in DARIAH durchgeführten Expertenseminare sollen dazu dienen, einer Gruppe von Experten aus den Digital Humanities und Fachexperten der Geistes- und Kulturwissenschaften in einem forschungs- oder methodenfokussierten Veranstaltungsrahmen eine intensive Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, Grenzen und dem Entwicklungspotential bestimmter DH-Methoden und -Tools zu ermöglichen. Im Vordergrund stehen dabei der konkrete Praxisbezug und der Versuch, in diesen Seminaren den Mehrwert von DH-Methoden und -Tools zu erproben, kritisch zu reflektieren und Impulse für die weitere Entwicklung zu geben.

Das Ziel der Expertenseminare lässt sich entsprechend so formulieren, dass etablierte DH- und Fachwissenschaftler¹ mit Blick auf eine spezifische methodische Fragestellung, möglichst auch in Verbindung mit konkreten Forschungsvorhaben, miteinander ins Gespräch gebracht werden. Der Rahmen der Seminare soll Impulse dafür geben, Forschungsprozesse mit DH-Methoden auszuarbeiten und zur weiteren Entwicklung bestimmter DH-Methoden und -Tools beitragen. Ziel ist es außerdem, mittels der Expertenseminare wichtige Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wo Stärken und Schwächen bestimmter DH-Methoden und -Tools für konkrete Forschungsprojekte liegen und in welchen Bereichen die weitere Entwicklung besonders relevant für die geisteswissenschaftliche Forschung ist.

Organisation

Die Expertenseminare werden von DARIAH-DE mit Ausnahme des ersten nicht zentral von AP 2.4 organisiert und durchgeführt, sondern AP 2.4 bietet einen konzeptionellen und finanziellen Rahmen an, den DARIAH-Partner in Anspruch nehmen können. Daher ist das vorliegende Papier als Rahmenkonzept zu verstehen, aus dem mit Hilfe einer Auswertung des ersten Expertenseminars ein Leitfaden für die Durchführung von Expertenseminaren entwickelt werden soll. Sowohl die Themenstellungen als auch spezifische Details, welche die Durchführung und zeitliche Strukturierung der Expertenseminare betreffen, werden von den jeweiligen Veranstaltern selbst gewählt und geplant. AP 2.4 übernimmt in diesem Zusammenhang die Aufgabe, Anträge zur Durchführung von Expertenseminaren entgegenzunehmen, zu evaluieren und Empfehlungen für die Förderung einzelner Expertenseminare auszusprechen.

Struktur

In den Expertenseminaren werden etablierte und an der Implementierung von DH-Arbeitsprozessen interessierte oder damit vertraute Fachwissenschaftler mit DH-Experten, die umfangreiche Erfahrung mit relevanten DH-Arbeitsprozessen und/oder Tool-Entwicklung haben, zusammengeführt. Das Grundprinzip der Expertenseminare besteht dabei in der Gleichwertigkeit beider Gruppen und Perspektiven, die in einem intensiven Austausch wechselseitig wichtige Erkenntnisse und Fortschritte erzielen können: bei Fach-Experten ist eine weitere Entwicklung konkreter Kompetenzen in der Anwendung und ein tiefer gehendes Verständnis digitaler Tools und Methoden zu erwarten, was perspektivisch zu fruchtbaren Transformationen ihrer Forschungstätigkeit führen kann; DH-Experten werden Erfahrungen und Erkenntnisse darüber sammeln können, welche Bedürfnisse Fach-Experten in ihrer Forschung haben und dadurch die Möglichkeit bekommen, mit Blick auf diese Erkenntnisse die Entwicklung von Tools und Services voran zu treiben.

¹ Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, wird im Folgenden auf eine gesonderte Nennung der weiblichen Form verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

Um sicherzustellen, dass die Expertenseminare die angestrebten Ergebnisse einbringen, müssen zielführende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Aus diesem Grund sollen im Planungsstadium klare Zielsetzungen für die Expertenseminare formuliert und kommuniziert werden. Zudem sollen im Vorfeld bereits mögliche Passungsverhältnisse in der Teambildung geprüft werden. Die Bildung kleiner Teams für bestimmte Arbeitsphasen der Expertenseminare bildet eine der konzeptuellen Grundlagen der Seminare: geplant sind 2-4 kleine Teams mit jeweils 1-2 DH-Experten und 1-2 Fachexperten, bei insgesamt 8 Teilnehmern. Durch die Teambildung soll die Möglichkeit für die Entwicklung fruchtbarer Arbeitsprozesse in enger Zusammenarbeit eröffnet werden. Zudem können hier mögliche thematische Überschneidungsflächen bzw. gegenseitige Ergänzungen am ehesten zu Ergebnissen führen. Dies soll eine intensivere Auseinandersetzung mit der Methode oder dem Tool in der (geplanten oder laufenden) Anwendung, und sehr konkrete Impulse für die eigene Forschung der Fachwissenschaftler und die Weiterentwicklung von Tools gemeinsam oder durch die DH-Experten ermöglichen.

Die Weitergabe der Ergebnisse der Expertenseminare an die Community der Geistes- und Kulturwissenschaftler kann während der Veranstaltung über teilöffentliche Phasen sowie nach der Veranstaltung über Einträge in der DARIAH Knowledge Base und über Kurzberichte in den Presseorganen der jeweils austragenden Universitäten erfolgen. Die wissenschaftliche Dokumentation der Arbeitsergebnisse soll in Form der Publikation eines gemeinsam erstellten Forschungsberichtes oder von Teilnehmern einzeln oder gemeinsam verfasster Beiträge in Fachzeitschriften erfolgen.

Weiternutzung der Ergebnisse

Neben der Community der Geistes- und Kulturwissenschaftler können als weitere Zielgruppe für die Weitergabe der Ergebnisse aus den Expertenseminaren die Teilnehmer der ebenfalls von DARIAH-DE durchgeführten Methoden-Workshops gelten, wo die Erfahrungen mit bestimmten Tools, Verfahren und Methoden unmittelbar eingebracht werden können. Um diese Verbindung sicherzustellen wird angestrebt, einzelne Teilnehmer der Expertenseminare als Referenten für die Methoden-Workshops zu gewinnen. Ferner sind durch die Expertenseminare Rückmeldungen zu bestimmten Methoden und Tools (Demonstratoren) und möglicherweise Anregungen für weitere Demonstratoren zu erwarten, die Erfolge in der Anwendung von DH-Methoden und -Tools dokumentieren können. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere anwendungsbezogene Ergebnisse und Probleme an AP 1.4 (Geisteswissenschaftliche Dienste) und AP 2.2 (Forschungsmethoden) kommuniziert werden. Mit Hilfe einer Auswertung des ersten, von AP 2.4 durchgeführten Expertenseminars soll schließlich ein Leitfaden für künftige Expertenseminare entwickelt werden, der in die DARIAH Knowledge Base einfließen wird. Dieser Leitfaden sowie weitere Erfahrungen mit den Expertenseminaren werden u.a. Grundlage für den „Zwischenbericht über die Expertenseminare“ (R 2.4.4) sein.

Thematische Ausrichtung

Grundsätzlich soll jedes Expertenseminar unter einem Oberthema stehen, das sich in erster Linie aus einem jeweils gewählten methodisch-technischen Ansatz ergibt. Dadurch und durch die Auswahl des Themas soll sichergestellt werden, dass Fachwissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen zusammenkommen können. Die Festlegung der Themen erfolgt nach mehreren Gesichtspunkten: Erstens sollen methodische Ansätze gewählt werden, denen in DARIAH und in aktuellen Diskussionen um die Digital Humanities ein besonderer Stellenwert eingeräumt wird, und zweitens sollten die Ansätze, die dem jeweiligen Seminar den Rahmen geben, insoweit generischen Charakter haben, dass Fachwissenschaftler aus

unterschiedlichen Disziplinen und Schwerpunktsetzungen diesen methodischen Ansatz für die eigene Forschung nutzbar machen können.

Das Expertenseminar I wird von DARIAH-DE und dem AP 2.4 (in Zusammenarbeit mit AP 2.2) durchgeführt. Hierfür haben wir das Oberthema „quantitative Textanalyse großer Textkorpora“ gewählt. Für Historiker und Philosophen eröffnet die quantitative Analyse großer Textkorpora vor allem Perspektiven in Bereichen der Begriffs- und Ideengeschichte – sowohl im Sinne zeitlicher Entwicklungen als auch im Sinne der Kollokationen, in denen sich zentrale Begriffe ggf. finden. Auch für Philologen spielen solche Fragen eine wichtige Rolle. Hinzu kommen für diese Gruppe Fragestellungen wie die Autoren-Attribution und die quantitative Untersuchung im engeren Sinne literarischer Phänomene wie Erzählstrukturen und Stilfiguren. Das Thema „quantitative Textanalyse“ ist in DARIAH-DE, insbesondere im AP 2, tief verankert. Insbesondere durch die geplante Entwicklung eines Demonstrators zur quantitativen Textanalyse großer Korpora, in dessen Rahmen mit Tools wie Voyeur oder R auf Daten der Digitalen Bibliothek zugegriffen wird, können hierzu die nötigen DH-seitigen Rahmenbedingungen gewährleistet werden.

Die Festlegung der Seminarthemen und die Auswahl der Teilnehmer obliegen bei den drei weiteren Expertenseminaren den jeweils austragenden DARIAH-Partnern.

Teilnehmer

Die DH-Experten werden durch konkrete Einladungen zu gewinnen sein, während die Fachexperten auch über ein Call-for-paper-Verfahren rekrutiert werden können. Dabei werden die Fachexperten aufgefordert, kurze Projektskizzen geplanter oder bereits laufender, relevanter Forschungsprojekte einzureichen. Die DH-Experten können in den Auswahlprozess einbezogen werden. Auf diese Weise können bereits früh mögliche Passungsverhältnisse und Teamkooperationen identifiziert und angebahnt werden. Der Call soll vor allem in relevanten Fachportalen und Fachzeitschriften sowie Mailverteilern geistes- und kulturwissenschaftlicher Gesellschaften erscheinen, um ein möglichst großes Publikum zu erreichen. Bei der Auswahl der Fachexperten wird neben der Qualität des Forschungsprojekts auch deren Profil als Wissenschaftler ein Kriterium bilden. Bei den Fach-Experten sind konkrete Erfahrungen mit relevanten Verfahren der Digital Humanities sicherlich hilfreich, müssen aber (in Abhängigkeit von dem gewählten Rahmenthema) keine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme sein. Hier sollte zwischen dem primären Ziel der Weiterentwicklung von Methoden und der möglichen Disseminations-Funktion der Expertenseminare abgewogen werden.

Planung des Seminarablaufs

Der finanzielle Rahmen der Expertenseminare bietet Mittel für die Durchführung von insgesamt vier Expertenseminaren in den Jahren 2012/13 mit Seminargrößen von maximal 8 als Experten eingestuften Teilnehmern. In Abhängigkeit der geographischen Verteilung der Teilnehmer können die Seminare für jeweils drei Tage „von Mittag zu Mittag“ oder an zwei Tagen von morgens bis abends konzipiert werden, um An- und Abreise zu erleichtern. Der recht enge Zeitrahmen soll damit den erfahrungsgemäß dichten Terminplänen von Wissenschaftlern Rechnung tragen. Die Terminierung sollte in Berücksichtigung von Vorlesungszeiten und großen Fachkongressen vorgenommen werden.

Der Ablauf der Seminare kann in drei Veranstaltungsformen ablaufen: zum Auftakt können Inputreferate der DH-Experten und der Fach-Experten erfolgen, die ggf. einem größeren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden können. Die nicht-öffentlichen Arbeitsphasen der Seminare können teils in der Gesamtgruppe, teils in den kleineren Arbeitsteams erfolgen. Zwischenbilanzen und eine Schlussbilanz sollen ebenfalls gezogen werden.

Modellhafter Ablauf der Expertenseminare

(Hier wird das Mittag-bis-Mittag-Modell dargestellt, das andernfalls entsprechend anzupassen wäre.)

Erster Tag, Beginn: 13 Uhr

- 13:00-13:30: Einführung (Begrüßung, Ziele, Ablauf)
- 13.30-15.00: DH-Experten stellen Tools vor (4 Experten, jeweils ca. 15 Min. mit Möglichkeit zur Nachfrage)
- 15.00-15.15: Kaffeepause
- 15.15-17.15: Fach-Experten stellen ihre Projekte vor (4 Experten, jeweils ca. 20 Min. mit Möglichkeit zur Nachfrage)
- 17.15-17.45: Diskussionsphase
- 17.45-18.00: Pause
- 18.00-18.30: Planung des zweiten Tages, Teambildung
- 19:30 Gemeinsames Abendessen

Zweiter Tag, Beginn: 9 Uhr

- 9.00-10.30: Erste Arbeitsphase in der Gesamtgruppe
- 10.30-10.45: Kaffeepause
- 10.45-12.30: Zweite Arbeitsphase in der Gesamtgruppe
- 12.30-14.00: Mittagspause
- 14.00-16.00: Erste Arbeitsphase in den Teams
- 16.00-16.30: Kaffeepause
- 16.30-18.00: zweite Arbeitsphase in den Teams
- 18.00-18.30: Zwischenbilanz und Diskussion

- 19:30 Gemeinsames Abendessen

Dritter Tag, Beginn 9 Uhr

- 9.00-10.30: Arbeitsphase in der Gesamtgruppe
- 10.30-10.45: Kaffeepause
- 10.45-12.15: Zweite Arbeitsphase
- 12.15-13.00: Abschlussdiskussion